
Mostik-Jugend im Winter

Im Elisabethenheim hatten sich 2016 bei der „Zeit für Helden Mostik-Jugendliche mit



eingbracht – die Arbeit dort hat viel Spaß gemacht, und die Verbindungen aus dem Projekt gehen weiter. Auch die Helden-Hüte und Helden-T-Shirts kamen noch einmal im Schnee zum Einsatz. Bei einer Schlittenfahrt auf der Rusel sind Schneemenschen entstanden – und die sollen ja nicht frieren müssen!

mittags im Deggendorfer Eisstadion und hatten zwei Stunden lang gemeinsam

Spaß und sportliche Betätigung. Für Einige war es sogar die Premiere auf Schlittschuhen. Unter den Verkleideten wurden die besten Faschingskostüme mit einem kleinen Präsent prämiert. Trotz frühlingshafter Temperaturen konnte so der Winter in vollen Zügen verabschiedet werden.

Fasching ging es dann ins Eisstadion. Viele Kinder und Jugendliche versammelten sich



Im März nahm die Jugendgruppe Mostik an der dreizehnten interkulturellen Video-Konferenz zum Austausch zwischen Kindern mit der Moskauer Schule Nr. 1100 und Donezk teil. Diese Veranstaltung fand im Rahmen eines mittlerweile dreijährigen internationalen Projektes statt. Aus diesem Projekt entstanden bereits ein Buch mit Kinderautoren aus sechs Ländern, eine Bilderausstellung inklusive Maskottchenpuppe Wanja mit Kinderkünstlern aus sieben Ländern und mittlerweile dreizehn gemeinsame Video-Konferenzen mit sechs verschiedenen Ländern.

Die nächste Etappe dieses dreijährigen Projektes mit dem Übertitel „Glück und Frieden auf dieser Welt“ beinhaltet ein Denkmal für Kinder, erstellt vom Moskauer Bildhauer Dennis Selesnew. Auf der Welt existieren nur sehr wenig Denkmäler, die Kindern gewidmet sind, meist stehen diese nämlich für erwachsene Berühmtheiten. Die geplante Skulptur stellt einen Jungen und ein Mädchen dar, wobei der Junge das Mädchen - sei es die Schwester oder eine Freundin - beschützt. Diese Situation soll zeigen, dass nicht überall auf der Welt Frieden herrscht. Manchmal ist es nötig, dass sich sogar Kinder



untereinander verteidigen. Die Idee dieses Denkmals kam von den deutschen und den russischen Kindern selbst. Die Skulptur wird im Sommer in Echtgröße in Donezk aufgestellt. Aktuell existiert lediglich eine Miniaturversion davon.

Wie schon so oft hat die Stadtbibliothek Deggendorf dankenswerter Weise seine Räumlichkeiten für die Konferenz zur Verfügung

gestellt. Frau Jürgens von der Stadtbibliothek sprach zunächst ein Grußwort. Im Moskauer Studio war die Kunstwissenschaftlerin Frau Dr. Kalugin anwesend. Seitens Donezk war die Menschenrechtsbeauftragte Frau Morosov vertreten. Beide haben eine Rede zum Thema Krieg und Frieden gehalten, dann hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, sich über dieses schwierige Thema auszutauschen. Nachdem die Miniaturskulptur vorgestellt und besprochen wurde, sangen die Jugendlichen miteinander das zweisprachige Lied „Sonnenkreis“ mit dem Refrain „lass immer Sonne, lass immer Himmel, lass immer Mama, lass immer ich sein“ auf Deutsch und Russisch.

Nachdem sich die anderen Studios ausgeklinkt hatten, hat der Verein Mostik seine jungen Teilnehmer mit einer Torte verwöhnt. Im Anschluss gab es noch die Möglichkeit zum gemeinsamen Austausch innerhalb der Deggendorfer Gruppe. Dabei ging es auch um die weitere Vorgehensweise im Denkmal-Projekt. Geplant sind im Rahmen des Denkmal-Projektes zwei Arbeitsgruppen, eine in Deggendorf und eine in Moskau, die

die Entstehung und Entwicklung der Skulptur verfolgen und sich über das jeweilige Stadium des Denkmals mit Informationen austauschen. Das übergreifende internationale Projekt umfasste bisher drei Attribute der Kindheit: ein Buch, eine Puppe und ein Bild. Jetzt soll etwas entstehen, dass für immer bleibt – ein Denkmal für die Ewigkeit, gewidmet den Kindern.

Julia Urlacher

Theaterfestival in Berlin

Sich mal anschauen, wie die Profis das machen – das war der Plan, als sich die Jugend-Theatergruppe des Vereins Mostik Ende April auf den Weg nach Berlin zum Event „Augenblick Mal! Das Festival des Theaters für junges Publikum 2017“ machte. Neben zwei Aufführungen in die Erkundung von Berlin auf dem Programm des verlängerten Wochenendes.

Gleich nach Ankunft in der Hauptstadt ging es für die 13 Jugendlichen und ihre vier Begleitpersonen zunächst zum Theaterstück „Tigermilch“ im Festivalzentrum Podewil.



Die Jugendlichen waren vom schauspielerischen Talent der erwachsenen Theatergruppe begeistert. Anschließend wurde der Alexanderplatz samt Essens- und Shopping-Möglichkeiten erkundet, bevor es zur Abendveranstaltung wieder zum Theaterfestival ging.

Der zweite Tag begann mit Sightseeing: das Brandenburger Tor, die Siegessäule und das Denkmal für die ermordeten Juden Europas wurden angeschaut. Bevor es zur zweiten Aufführung des Theaterfestivals in den Prater ging, durften sich die Jugendlichen noch zwischen Besichtigung des historischen Museums oder des Berliner Domes entscheiden. Auch das zweite Theaterstück „Nightcalls“ bewährte sich mit musikalischen und theatralischen Höhepunkten. Da es sich bei diesem Stück um das letzte des einwöchigen Festivals handelte, wurden alle Organisatoren des Events zum Abschluss auf die Bühne gebeten. Hierbei wurde sichtbar, wie viele Menschen tatsächlich hinter einer solchen Veranstaltung stecken.

Zwei weitere wichtige Wahrzeichen Berlins konnten sich die Jugendlichen nicht nehmen lassen. Am Vormittag vor der Heimfahrt wurden noch die Reichstagskuppel und die Berliner Mauer der East Side Gallery besichtigt.

Ermöglicht wurde diese Theaterreise mitunter durch das Jugendforum des Kreisjugendrings Deggendorf als Teilprojekt von Demokratie Leben, die dankenswerter Weise den Besuch beider Theateraufführungen förderten. Das Augenblick Mal! Festival sowie Berlin werden allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern lange im Gedächtnis bleiben!

Julia Urlacher

Diakonie am Bogenbach

Seit drei Jahren probt der Chor Praeludium wöchentlich im Seniorenheim am



Bogenbach. Dadurch sind so einige Verbindungen entstanden. Im Mai hat sich der Chor für die Zusammenarbeit bedankt, natürlich mit Musik, und Chorleiterin Rosa Stoller hat an die Einrichtungsleiterin Gerlinde Beiderbeck eine Torte übergeben. Die niederbayerische Tracht des Chores kam dabei zum ersten Mal in Einsatz.

Музыкальный вечер с хором "Прелюдия"

Проведение музыкально - танцевальных вечеров в начале весны стало уже традицией. Вечер, прошедший 25 марта, был организован и проведён участниками хора "Прелюдия". Целью вечера был сбор средств на поездку в Лейпциг в мае этого года. Но не только это собрало друзей и поклонников хора в гостеприимном зале Kolpinghaus. Весенние концерты стали своеобразным отчетом этого замечательного коллектива за прошедший год. В этот вечер прозвучали новые песни, такие как " Финская полька" и "За далью даль", ставшая девизом хора, а также уже любимившиеся зрителям

произведения. Концерт состоял из двух основных частей: всемирно известных лирических песен и народных. Кроме того, во время танцевальных пауз исполнить песни могли все желающие. Каждый гость выбирал занятие по настроению. Кто-то вел беседы в кругу друзей, другие танцевали в кругу под задорную музыку, третьи отведали чай из самовара и разнообразную выпечку, приготовленную хозяйками вечера. Вечер удался, судя по отзывам его гостей. До новых встреч! Natalia Schröder

Viva la musica aus Odessa

Der Chor vom Deutschen Kulturzentrum aus Odessa mit Frau Prof. Dr. Natalja Köhn wird am Sonntag, **2. Juli**, um **18 Uhr** in der **Auferstehungskirche** ein Konzert geben.

Es wird geistliche und weltliche Musik geben, ukrainisch, russisch, deutsch und international. „Chor aus Odessa sorgte für Begeisterung“, überschrieb eine Zeitung im Mai 2016 ihr damaliges Konzert bei uns in Deggendorf.

Für Samstag, **1. Juli**, **19 Uhr** ist ein Konzert in der **Evangelischen Kirche in Bogen** geplant.



Internationales Frauencafé der AWO:

Frauenrechte und gutes Miteinander

Traditionsreich ist mittlerweile zum Weltfrauentag am 8. März die Einladung der AWO durch die Kreisvorsitzende Bruni Irber. Mostik und die Deutsch-türkische Frauengruppe Metten mit Erna Sicklinger sind ein fester Bestandteil dabei. In der



vollbesetzten AWO-Tagesstätte gab es viel Musik und einen guten Austausch, und so einiges an gutem Essen und Trinken. Mit dabei waren 2017 Oberbürgermeisterin a.D. Anna Eder, die Frauenbeauftragte der Technischen Hochschule Ellen Arends, der SPD-Kreisvorsitzende Ewald Straßer, die SPD-Kreisverbandsvorsitzende aus Freyung-Grafenau Bettina Blöhm und der Vorsitzende der AWO Deggendorf Herbert Stadler.

Bettina Blöhm erinnert an die

Kämpfe der Arbeiterbewegung des 19. Jahrhunderts, den Kampf der Frauenrechtlerinnen der Vergangenheit und das bisher dadurch Erreichte, Wahlrecht von Frauen oder die Gleichberechtigung der Frau in der Ehe. Die Spannung von beruflichen Aufgaben und den Familienarbeiten, oder die weiter andauernde schlechtere Bezahlung von Frauen sind aber Beispiele für weiter andauernde Konfliktfelder.

Diskussionsabend

Wie umgehen mit abwertenden Haltungen?

Donnerstag, 1. Juni 2017, 19 Uhr, Altes Rathaus, Oberer Stadtplatz, Deggendorf

Eintreten für Demokratie, Menschenrechte und Toleranz, und gegen Rechtsextremismus und Rassismus – wie geht das? Es lohnt sich, genauer hinzusehen. Dazu soll dieser Abend helfen.

Seit etwa 15 Jahren steht der Begriff Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (GMF) dafür, abwertende und diskriminierende Einstellungen und Haltungen zu messen und zu analysieren. Im Sommer 2016 hat die Ludwig-Maximilians-Universität München die erste Studie zur GMF in Bayern durchgeführt – unterstützt durch ein breites Bündnis gesellschaftlicher Partner.

Werner Fröhlich, einer der Mitautoren von der Ludwig-Maximilian-Universität München, wird die wichtigsten Ergebnisse der Studie vorstellen und anschließend diskutieren mit:

Dr. Florian Herrmann, Mitglied des Bayerischen Landtags,
Vorsitzender des Ausschusses für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

Martin Becher, Leiter der Projektstelle gegen Rechtsextremismus am Evangelischen Bildungszentrum Bad Alexandersbad

Moderatorin: Rita Röhl, Bürgermeisterin von Teisnach

Nach der moderierten Diskussion soll es noch Gelegenheit geben, den Abend im Historischen Rathaussaal zu weiterem Austausch ausklingen zu lassen.

Veranstalter: Evang. Bildungswerk des Donaudekanats, www.ebw-regensburg.de

Kosten: Eintritt frei

→ Einlassvorbehalt: Die Veranstalter behalten sich gem. § 6 VersG i.V.m. Art. 10 BayVersG vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die neonazistischen Organisationen angehören oder der extrem rechten Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch antisemitische, rassistische oder nationalistische Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder sie von dieser auszuschließen.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Mit der Evangelischen Kirche auf dem Kirchentag in Berlin und Leipzig

In alter Tradition auch dieses Mal dabei: Mostik unterstützt die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern bei ihrem Auftritt auf dem Kirchentag Ende Mai. Bisher war die Beteiligung in München, Dresden, Hamburg und Stuttgart. Beim Markt der Möglichkeit werden Menschen miteinander ins Gespräch kommen, bei den Tischen der sogenannten „Aussiedlerarbeit“ wird diesmal ein großes Thema sein: Armut und Reichtum. Aus Deggendorf haben sich vorbereitet Katharina Bakaev, Nina Schmidt, Elena Roth, Julia Urlacher, Waldemar Hein, Emma Schmidt und Viktoria Schmidt.

In Stuttgart wurde beim letzten Kirchentag 2015 der Preis „Lebendige Brücken“ der Konferenz der Aussiedlerarbeit der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) an Mostik verliehen. Auf dem Bild Ludmila Michel, Lydia Doll, Brigitte Fleischmann und Gottfried Rösch, für die EKD Friedemann Oehme aus Dresden, Edgar Born aus Hamm und Helge Klassohn, und der Beauftragte der Bundesregierung für Aussiedlerfragen, Hartmut Koschyk.



Der Chor Praeludium wird im Zusammenhang des Kirchentages in Leipzig auftreten, mit der Evangelischen Kirchengemeinde gestalten sie den Gottesdienst in der Nikolaikirche, die Festveranstaltung im Neuen Rathaus und geben ein Konzert auf der Bühne im Salzgäßchen. Gottfried Rösch

Impressionen vom Kirchentag in Dresden



Termine 2017

- | | |
|-----------------|--|
| 24.-28. Mai | Evangelischer Kirchentag in Berlin |
| 26./27. Mai | Chor Praeludium in Leipzig mit der Evang. Gemeinde |
| 1. Juni | Podiumsgespräch, Altes Rathaus (Evangelisches Bildungswerk) |
| 24. Juni | Abschlussfeier der Kindergruppen, im Kolpingsaal, 11 Uhr |
| 2. Juli | Chor aus Odessa in Deggendorf (1. Juli Bogen) |
| 8. Juli | Sucuk-Festival (Netzwerk für kulturelle Vielfalt) |
| 13. Juli | Chor Praeludium beim Donaufest, 15-16 Uhr |
| August | Spielefest am Stadtplatz |
| 15.-22. Oktober | Tage der Begegnungen und des Miteinander (Demokratie leben!) |
| 31. Oktober | Reformation im Kapuzinerstadl (Evangelisch) |
| November | Bunter Markt |

Impressum: Mostik Nr. 19, Mai 2017, V.i.S.d.P. Katharina Bakaev

Herausgeber: Interkultureller Verein Mostik e.V. www.mostik-deggendorf.de

Bankverbindung Interkultureller Verein Mostik

IBAN DE80 7415 0000 0420 1278 88, Sparkasse Deggendorf